

---

**STOCKMANN, Reinhard/MEYER, Wolfgang:**

**Chinas Berufsbildung im Wandel.  
30 Jahre Entwicklungszusammenarbeit mit der Hanns-  
Seidel-Stiftung**

Münster: Waxmann 2017.

ISBN 978-3-8309-3682-4; 250 S.; 34,90 €

---



**Rezension von Junmin LI, Universität zu Köln**

Das Buch *Chinas Berufsbildung im Wandel. 30 Jahre Entwicklungszusammenarbeit mit der Hanns-Seidel-Stiftung* evaluiert die Entwicklung der berufsbildenden Aktivitäten der Hanns-Seidel-Stiftung in China vor den Perspektiven der Nachhaltigkeit, Effektivität, Relevanz und entwicklungspolitischen Wirkungen. Die Grundlage der Studie ist der Vergleich der Ergebnisse eines Evaluationsprojektes aus dem Jahr 2000 mit den Evaluationsergebnissen aus dem Jahr 2016.

Die internationale Berufsbildungszusammenarbeit zwischen Deutschland und China hat eine lange Tradition. Trotz dieser Tradition existieren nur wenige empirische Studien über die Wirksamkeit dieser Zusammenarbeit. Die Arbeit der Autoren setzt sich mit dieser Forschungslücke auseinander und zeichnet eine langjährige Entwicklung nach. Bei dem ersten Evaluationsprojekt im Jahr 2000 wurden Projekte der Hanns-Seidel-Stiftung (HSS) mit den damaligen Aktivitäten der GTZ im Rahmen der Berufsbildungszusammenarbeit China verglichen. Die Evaluationsergebnisse wurden im Jahr 2000 in einer eigenen Monographie ausführlich beschrieben (Stockmann/Meyer/Krapp/Koehne 2000). Im Jahr 2016 kehrten die Gutachter nach China zurück und evaluierten dieselben Projektzentren sowie neue Standorte der HSS. Aufgrund der Anwendung desselben methodischen Designs ist es den Autoren gelungen einen Vergleich über die Zeit durchzuführen und den Wandel der Entwicklungszusammenarbeit der HSS in China mehrdimensional, d.h. hinsichtlich der systemischen Ebene und der projektbezogenen Ebenen zu skizzieren. Das Buch evaluiert auf der systemischen Ebene die Wirksamkeit der Berufsbildungszusammenarbeit der HSS auf die chinesische Berufsbildungspolitik und auf die systemischen Reformen. Auf der projektbezogenen Ebene wird die Frage verfolgt, inwieweit sich die Entwicklungsaktivitäten der HSS über die letzten 30 Jahre entwickelt haben und inwieweit Handlungsempfehlungen, die bei der ersten Evaluation im Jahr 2000 identifiziert wurden, nun umgesetzt werden.

Die Evaluationsstudie weist eine elaborierte und strukturierte methodische Vorgehensweise auf, welche die Autoren in Kapitel eins ausführlich beschreiben. Es wurde ein Methodenmix aus Literatur- und Dokumentenanalysen, Workshops, Projektbegehungen, leitfadengestützten qualitativen Experteninterviews sowie quantitativen Online-Befragungen eingesetzt.

Bevor die Autoren die Evaluationsergebnisse präsentieren, stellen sie zunächst die Entwicklung der chinesischen Berufsbildung (vgl. dazu Kapitel 2) sowie der Berufsbildungszusammen-

menarbeit mit Deutschland (vgl. Kapitel 3) in den letzten 30 Jahren dar. Das Buch bietet hier eine übersichtliche und verständliche Zusammenfassung der wesentlichen Entwicklungen, welche durch statistische Daten untermauert sind. Diese beiden Kapitel rahmen den Kontext der Evaluationsergebnisse und erleichtern auch einer Lesergruppe mit wenig fachlichen Vorkenntnissen einen schnellen Zugang zur Thematik.

Die nachfolgenden drei Kapitel (vgl. Kapitel 4 bis 6) sind nach den Evaluationsdimensionen „Nachhaltigkeit“, „Effektivität“ sowie „Entwicklungspolitische Relevanz und übergeordnete entwicklungspolitische Wirkungen“ gegliedert. Dabei wird zu Beginn jedes thematischen Abschnittes die Situation im Jahr 2000 nochmal zusammengefasst, um auch Leser anzusprechen, die die vergangene Evaluation nicht kennen. Kapitel 4 „Nachhaltigkeit“ evaluiert die Planung, Steuerung und Ziele, die Ressourcen der Projekte, die schulische und betriebliche Ausbildung sowie die Diffusionswirkung der HSS Projekte. Kapitel 5 „Effektivität“ bewertet die Arbeit der Berufsbildungszentren, die Arbeit der Lehrerfortbildungszentren, den Bildungstransfer von Erfahrungen nach China und innerhalb Chinas und skizziert weitere Aktivitäten der HSS im Bereich der beruflichen Bildung. Im Kapitel 6 „Entwicklungspolitische Relevanz und übergeordnete entwicklungspolitische Wirkungen“ setzen die Autoren sich mit der Relevanz der Projekte und der übergeordneten entwicklungspolitischen Wirkung hinsichtlich des Oberziels eine sozial gerechte Gesellschaft zu schaffen, auseinander. Die Autoren gehen in allen Kapiteln sowohl auf Stärken als auch auf Herausforderungen in der vergangenen Entwicklung ein. Für eine leserfreundliche Aufbereitung der umfangreichen Datenlagen setzen die Autoren Visualisierungsformen wie Informationskästen, Grafiken und Abbildungen ein.

Den Autoren ist es gelungen, die Wirksamkeit der Berufsbildungshilfe der HSS in China auf der Basis einer großen Datenlage und mittels Methodenmix zu evaluieren. Schlussfolgerungen wurden mit aussagekräftigen Interviewzitatzen, statistischen Daten sowie dokumentarischen Fotografien untermauert. Bezüglich der quantitativen Befragung wäre an einigen Stellen eine Aussage über die Qualität der Datenlage interessant gewesen.

In einem Abschlusskapitel wird die Berufsbildungszusammenarbeit der HSS in China vor dem Hintergrund der gesellschaftspolitischen Wirkungen und Systemeffekte, vor der Veränderung der Projektwirkungen sowie hinsichtlich der Wirksamkeit der Berufsbildung der HSS in China nochmal zusammenfassend reflektiert. Konkrete Handlungsempfehlungen als Schlussfolgerung der Evaluation runden die Studie ab.

Für die Berufsbildungsforschung und berufsbildende Entwicklungszusammenarbeit sind aus dieser Studie insbesondere zwei Diskussionsstränge hervorzuheben. Erstens werden an mehreren Stellen dieses Buches die Herausforderungen bei dem Versuch, das deutsche Modell der dualen Ausbildung zu übertragen, thematisiert. Die Autoren empfehlen explizit, diese Bemühung aufzugeben und sich auf das chinesische Berufsbildungssystem zu konzentrieren (vgl. 231). Dieses Erkenntnis lässt sich an die seit einigen Jahren wieder aktuell gewordene Diskussion um den deutschen Berufsbildungsexport anknüpfen. Zweitens diskutieren die Autoren die unterschiedliche Wirksamkeit von kurzfristig und langfristig angesetzter Entwicklungszusammenarbeit und hinterfragen die derzeitigen Förderprojekte des BMZs, die auf maximal drei Jahre angelegt sind (vgl. 210). Zusätzlich wird aus dieser Studie deutlich, dass der Erfolg

der Entwicklungszusammenarbeit häufig von externen Rahmenbedingungen abhängig ist, die selten von den Akteuren selbst verändert werden können. Die Autoren sprachen hierbei sowohl die harten Faktoren wie Ressourcen und Organisationsstruktur als auch die weichen Faktoren wie Werteeinstellung und Kultur an (vgl. Kapitel 7). Es wird betont, dass eine flexible Projektplanung sowie ständige Anpassung ein Schlüssel zur erfolgreichen Zusammenarbeit ist.

Die Evaluationsstudie konzentriert sich hauptsächlich auf die berufsbildenden Aktivitäten der HSS in China. Die Studie bietet den Lesern allerdings mehr als nur den Einblick in die Berufsbildungshilfe einer konkreten Einrichtung der internationalen Berufsbildungszusammenarbeit. Das Potenzial, die hier gewonnenen Erkenntnisse in den Stand der Berufsbildungsforschung einzubetten, mit weiterer empirischer Forschung zu verknüpfen und den Mehrwert für die Berufsbildungsforschung aufzuzeigen, schöpfen die Autoren jedoch nicht immer aus. Zum Beispiel hätten sie die Evaluationsergebnisse durch weitere wissenschaftliche Erkenntnisse untermauern können, um diese Studie vom Fallbeispiel auf Theorie mittlerer Reichweite zu heben.

Insgesamt ist die Studie insbesondere für die Lesergruppe spannend, die bereits die Evaluation aus dem Jahr 2000 kennt. Die Entwicklungen seit diesem Zeitpunkt werden strukturiert, verständlich und anschaulich aufbereitet. Aber auch Leser, die die erste Evaluation nicht kennen, finden einen schnellen Zugang zum Untersuchungsobjekt. Die ausführlichen Kontextanalysen in Kapitel 2 und 3 eignen sich ebenfalls, um sich einen Überblick über das chinesische Berufsbildungssystem und die deutsch-chinesische Berufsbildungszusammenarbeit zu verschaffen. Das Buch bietet dem Leser einen konkreten Einblick in die Aktivitäten langfristig angelegter transnationaler Berufsbildungszusammenarbeit mit allen seinen Entwicklungschancen und Herausforderungen.

## **Literatur**

Stockmann, R./Meyer, W./Krapp, S./Koehne, G. (2000): Wirksamkeit deutscher Berufsbildungszusammenarbeit. Ein Vergleich staatlicher und nicht-staatlicher Programme in der Volksrepublik China. Wiesbaden.

### **Zitieren dieser Rezension**

---

Li, J. (2018): bwp@-Rezension zu Reinhard Stockmann & Wolfgang Meyer: Chinas Berufsbildung im Wandel. 30 Jahre Entwicklungszusammenarbeit mit der Hanns-Seidel-Stiftung. Münster: 2017. 1-3, Online: [http://www.bwpat.de/rezensionen/rezension\\_03-2018\\_stockmann\\_meyer.pdf](http://www.bwpat.de/rezensionen/rezension_03-2018_stockmann_meyer.pdf) (15.5.2018).

---